



”

Handbuch BuErf-Import Fibu

dvo Software Entwicklungs- und Vertriebs-GmbH
1020 Wien, Nestroyplatz 1

Schreiben Sie Erfolgsgeschichte.



Inhaltsverzeichnis

1.	WAS IST DER BUERF-IMPORT?.....	3
2.	WIE ERKENNEN SIE EINE BUERF-DATEI MIT BUCHUNGEN?.....	3
3.	VORBEREITUNG	4
	3.1. KONTENPLAN	4
	3.2. QUALITÄTSKONTROLLE	4
4.	IMPORT STARTEN.....	5
5.	PRÜFUNG DER BUERF-DATEI BEIM IMPORT	6
6.	IMPORTFELDER	7
7.	UMWANDLUNG DER STEUERCODES AUS DEM BUERF-FORMAT IN DVO	9
8.	MUSTER BUERF-DATEI BUCHUNGEN.....	11
9.	MUSTER BUERF-DATEI SPLITTBUCHUNG.....	12
10.	IMPORT PERSONENKONTEN-STAMMDATEN.....	13
	10.1. INFOFELDER.....	13
	10.2. ZAHLUNGSKONDITIONEN ERWEITERT	14

BuErf-Import Handbuch

1. Was ist der BuErf-Import?

Über den BuErf-Import können Buchungen oder Personenkonten-Beschriftungen im Standardformat der BMD für Drittanbieter (BuErf variabel) direkt in die dvo Finanzbuchhaltung eingelesen werden. Daten im alten BuErf-Format (PR08/fixer Aufbau) werden nicht unterstützt. Die BuErf-Schnittstelle ist weiters nicht geeignet, um direkt aus der BMD-Buchhaltung exportierte Daten in die dvo Finanzbuchhaltung einzulesen.

Dateien im BuErf-Format können idR von Registrierkassen, Fakturenprogrammen, Warenwirtschaft oder anderen branchenspezifischen Fakturierungs- oder Abrechnungs-Programmen, die Vorsysteme zur Buchhaltung darstellen, exportiert werden, sofern der Hersteller in seinen Leistungsmerkmalen den Export für BMD oder ins BuErf-Format angibt.

Alternativ ist es für geübte Excel-Anwender auch möglich, Daten in beliebiger Struktur via Excel in das BuErf-Format zu bringen und die so erstellte (und im csv-Format mit Spaltentrennzeichen Semikolon gespeicherte) Datei anschließend über die BuErf-Importschnittstelle in die dvo Finanzbuchhaltung einzulesen.

2. Wie erkennen Sie eine BuErf-Datei mit Buchungen?

BuErf-Dateien sind Textdateien und haben häufig als Dateiendung *.txt, *.dat oder *.csv. BuErf-Dateien können in einem beliebigen Texteditor (zB das Windows-Standardprogramm „Editor“) oder einem Tabellenkalkulationsprogramm (zB Microsoft Excel) geöffnet werden.

Als Spaltentrennzeichen ist Semikolon (;) zu verwenden (verwendet Excel automatisch, wenn Sie bei „Speichern unter“ das Format „csv Trennzeichen getrennt“ wählen).

Achtung: Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass in Textfeldern (zB Buchungstext) kein Semikolon verwendet wird da sich damit die Spalten verschieben und zu fehlerhaften Ergebnissen führen würden!

Stimmen die angezeigten Spaltenüberschriften mit dem BuErf-Standard überein (siehe Kapitel „Importfelder“), handelt es sich idR um eine gültige BuErf-Datei. Bei einigen der Spalten sind auch andere Schreibweisen der Spaltenüberschriften zulässig. Ein relativ zuverlässiges Erkennungszeichen ist die Spalte „Satzart“ mit der Angabe von Satzart 0.

Beispiel (Ausschnitt):

Satzart	Konto	GKonto	Buchcode	Belegnr	Ausz-Belegn	Belegdatum	Buchdatum	Steuercode	Betrag	Prozent	Steuer	Buchsymbol
0	2107808	2700	2	170401	170015	02.04.2017	02.04.2017		-8940			KA
0	2063600	2700	2	170402	170016	02.04.2017	02.04.2017		-75			KA
0	2159966	2700	2	170403	170020	03.04.2017	03.04.2017		-72			KA
0	2212700	2700	2	170404	170019	03.04.2017	03.04.2017		-53,4			KA
0	2212703	2700	2	170405	170049	03.04.2017	03.04.2017		-26,4			KA
0	2212707	2700	2	170406	170023	04.04.2017	04.04.2017		-72			KA
0	2212708	2720	2	170407	170023	04.04.2017	04.04.2017		-53,4			KA
0	2106201	2700	2	170408	170040	04.04.2017	04.04.2017		-28,87			KA
0	2999999	2700	2	170409	170039	04.04.2017	04.04.2017		-2,75			KA
0	2999999	2700	2	170410	170038	07.04.2017	07.04.2017		-32,8			KA
0	7300	2700	1	170411		07.04.2017	07.04.2017	2	11,42	20	1,48	KA

Wenn Sie nicht sicher sind und den Import versuchen, prüft die dvo Finanzbuchhaltung selbstverständlich vor dem Import, ob es sich um eine gültige BuErf-Datei handelt und gibt eine entsprechende Fehlermeldung aus, wenn es sich um keine BuErf-Datei handelt.

3. Vorbereitung

Über den BuErf-Import werden komplette, fertige Buchungen eingelesen. Daher ist es essentiell, dass alle buchhaltungsrelevanten Daten im VORSYSTEM richtig eingestellt sind.

3.1. Kontenplan

Prüfen Sie, wo Sie in Ihrem Softwareprogramm, aus dem die BuErf-Datei exportiert werden soll, die Konten hinterlegen können.

Bei einem Registrierkassensystem sind dies zB insbesondere die Zahlungsmittelkonten (Kassa, Bargeld, Kreditkarten und sonstige Zahlarten) sowie die Erlöskonten. Können Sie über die Registrierkasse auch Ausgaben erfassen, müssen bei den verfügbaren Ausgabenarten die passenden Aufwandskonten hinterlegt werden.

Bei Fakturierungsprogrammen ist speziell auf die Kundenkonten sowie die Erlöskonten besonders zu achten.

Nehmen Sie für den Abgleich Ihren Betriebskontenplan zur Hand (aus Ihrer Buchhaltung oder von Ihrem Steuerberater) und hinterlegen Sie die benötigten Konten. Alternativ können Sie auch einen Test-Export durchführen (sofern im betreffenden Programm schon Daten erfasst wurden) und diesen Ihrem Buchhalter übergeben. Dieser kann die exportierte Datei zB in Microsoft Excel öffnen, die exportierte Kontierung prüfen und falls Anpassungen/Ergänzungen erforderlich sind, die entsprechende Rückmeldung geben.

Wird die BuErf-Datei aus einem Fakturierungsprogramm exportiert, dessen Rechnungen bisher manuell verbucht wurden, kann es sein, dass bisher vom Buchhalter eigene Personenkontonummern vergeben wurden. In diesem Fall ist zu prüfen bzw. zu entscheiden, ob die bisher verwendeten Personenkontonummern im Faktorensystem hinterlegt werden können oder ob die Buchhaltung auf die Personenkonto-/Kundennummer vom Faktorensystem umgestellt werden soll.

Bei der Prüfung/Hinterlegung der Kontonummern achten Sie bitte auch darauf, dass die Stelligkeiten von Sach- und Personenkonten mit Ihrer Fibu-Einstellung exakt übereinstimmen.

3.2. Qualitätskontrolle

Es empfiehlt sich weiters zu überlegen, wie sichergestellt werden kann, dass die Daten vollständig und richtig exportiert bzw. importiert wurden und die Datei während der Bereitstellung oder Übermittlung weder beschädigt noch verändert wurde.

In der Praxis bewährt hat sich dafür, über die exportierten Daten in der Ursprungssoftware Auswertungen zu erstellen (zB Rechnungsausgangsbuch, Kassenabschluss, Journal uä) und diese Auswertungen dem Buchhalter zusätzlich im pdf-Format zur Verfügung zu stellen. So kann der Buchhalter nach dem Import mit den Auswertungen der Finanzbuchhaltung (zB Bewegungsjournal, UST-Auswertungen, Saldenliste etc.) Summen oder Anzahl der Bewegungen vergleichen.

4. Import starten

Steigen Sie in der dvo Finanzbuchhaltung in den Betrieb sowie das Geschäftsjahr ein.

Im Menü „Betrieb“ ist nun der Eintrag „Datenaustausch sonstige“ - „Buchungsimport BMD BuErf“ aktiv.

Hinweis:

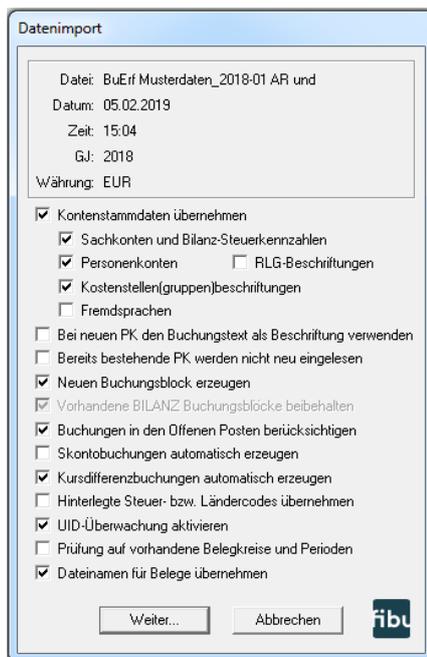
Sollte der Menüpunkt in Ihrer dvo Finanzbuchhaltung inaktiv sein, ist das Modul noch nicht lizenziert. Bitte kontaktieren Sie in diesem Fall den dvo Vertrieb unter info@dvo.at oder Tel.-Nr. 01/544 69 79).

Nach der Auswahl dieses Menüpunktes erhalten Sie den Windows Standard-Dialog zum Auswählen der betreffenden BuErf-Datei. Standardmäßig werden Dateien mit der Endung *.dat angezeigt, sollte Ihre BuErf-Datei eine andere Dateierweiterung haben (zB *.txt, *.csv) können Sie mit der Auswahlliste rechts neben dem Feld „Dateiname:“ entsprechend umschalten.

Im nächsten Dialog können Sie zwischen den Buchungsarten 4 (Automatische Gegenbuchung) und 5 (automatische Sammelgegenbuchung) wählen sowie ggf. die Sortierung von der Originalreihenfolge auf Belegdatum oder Belegnummer umstellen.

Im Hintergrund wird die Datei nun überprüft und - sofern es sich um eine gültige BuErf-Datei handelt – in das dvo Standard-Format umgeschrieben.

Sobald dieser Vorgang abgeschlossen ist, wird der Standard-Importdialog der Fibu angezeigt:



Für den BuErf-Import können folgende Einstellungen relevant sein:

Bei neuen PK den Buchungstext als Beschriftung verwenden

Bei aus Fakturierungsprogrammen erzeugten BuErf-Dateien wird häufig der Name des Kunden als Buchungstext verwendet. In diesem Fall kann durch Anhängen der Option „Bei neuen PK den Buchungstext als Beschriftung verwenden“ das Konto mit dem Buchungstext beschriftet werden.

Neuen Buchungsblock erzeugen

Werden die Buchungen häufiger als 1x pro UVA-Periode übergeleitet (täglich, wöchentlich) können Sie mit dieser Option entscheiden, ob pro Importvorgang ein eigener Buchungsblock in die Fibu angelegt oder ob der bestehende Buchungsblock fortgeführt werden soll.

Skontobuchungen automatisch erzeugen

Enthält Ihre BuErf-Datei Zahlungen zu offenen Posten, können mit dieser Option etwaige Skontobuchungen – sofern in der BuErf-Datei NICHT enthalten! – von der dvo Finanzbuchhaltung automatisch erzeugt werden. Enthält Ihre BuErf-Datei bereits die Skontobuchungen, darf diese Option keinesfalls gewählt werden, da sonst eine Doppelverbuchung stattfinden würde.

Hinterlegte Steuer- bzw. Ländercodes übernehmen

Ist es in der Ursprungssoftware nicht möglich, die Steuercode (bzw. Ländercode bei ausländischer Umsatzsteuerpflicht) zu hinterlegen, können mit dieser Option die im Kontenplan der dvo Finanzbuchhaltung hinterlegten Steuercode/Ländercode übernommen werden. Diese Option kann zB für die Ist-Versteuerung hilfreich sein.

Prüfung auf vorhandene Belegkreis und Perioden

Erfolgt die Überleitung einmal pro UVA-Periode, können Sie durch Anhängen dieser Option die dvo Finanzbuchhaltung prüfen lassen, ob die in der BuErf-Datei enthaltenen Belegkreise/UVA-Perioden schon in der Fibu vorhanden sind. Wenn ja, gibt die Fibu eine entsprechende Meldung aus, und Sie können den Import abrechnen, um die Doppelverbuchung zu vermeiden.

Dateinamen für Belege übernehmen

Wenn in der Importdatei die Dateinamen von Belegen für die automatische Belegbox-Zuordnung übergeben werden und die automatische Zuordnung erfolgen soll, wählen Sie bitte diese Option aus (Details für den Datenimport mit Belegbox finden Sie im Belegbox-Handbuch).

5. Prüfung der BuErf-Datei beim Import

Kontenplanstelligkeit

Die Stelligkeit der Konten in der BuErf-Datei muss mit der Einstellung Ihres Fibu-Betriebes übereinstimmen. Enthält die BuErf-Datei Konten mit abweichender Stelligkeit, ist dies ein Fehler, der zum Abbruch des Importes führt.

In diesem Fall kann die BuErf-Datei mit einem Texteditor oder Microsoft Excel geöffnet werden, um die Konten als kurzfristige Abhilfe zu korrigieren (nach der Korrektur Import neu starten). Anschließend sollte jedoch eine Anpassung der Kontenhinterlegung in der Ursprungssoftware erfolgen.

Steuercode/Steuersatz

Im BuErf-Standard werden Steuercode und Steuersatz in jeweils eigenen Spalten dargestellt. Ist eine der beiden Spalten nicht vorhanden, kann keine Umsatzsteuerverbuchung erfolgen. Es wird eine Hinweismeldung ausgegeben und nachgefragt, ob der Import fortgesetzt oder abgebrochen werden soll.

Buchungsdatum

Sind in der Importdatei nur Bewegungen mit einem Belegdatum außerhalb des Geschäftsjahres vorhanden, wird eine Fehlermeldung ausgegeben und der Import abgebrochen. Sind Bewegungen innerhalb und außerhalb des Geschäftsjahres vorhanden, können Sie auswählen, ob die innerhalb des Geschäftsjahres liegenden Buchungen importiert werden sollen oder ob der Import ganz abgebrochen werden soll.

6. Importfelder

Pflichtfelder sind fett markiert. Bei den Spaltenbezeichnungen im BuErf sind bei einigen Feldern verschiedene Varianten möglich, zB das Feld „Kontonummer“ kann „konto“ oder „konto-nr“ heißen, beide Varianten werden erkannt. Groß-/Kleinschreibung ist irrelevant (daher kann die Spaltenbezeichnung vom Feld „Kontonummer“ „konto“, „Konto“ oder auch „KONTO“ lauten).

Bezeichnung	Bezeichnung BuErf	Validierung	Pflichtfeld
Satzart	Satzart	0 [nur Null zulässig]	Ja
Kontonummer	konto;konto-nr	Ziffern – Achtung auf Kontenplanstelligkeit!	Ja
Belegdatum ALTERNATIV: Buchungsdatum [können auch beide vorhanden sein]	belegdatum;belegdat ODER alternativ buchdat;buchdatum	Formatierung beachten: TT.MM.JJ TT.MM.JJJJ JJJJMMTT	Ja
Gegenkonto	gkonto;gkto	Ziffern – Achtung auf Kontenplanstelligkeit!	Ja
Belegnummer	belegnr	Ziffern oder leer max. 9 Stellen *)	
Steuerprozentsatz	prozent;mwst	Ziffern oder leer max. 2 Stellen	
Steuercode	steuercode	Siehe Kapitel „7. Umwandlung der Steuercodes aus dem BuErf-Format in dvo“	
Umsatzsteuer- Ländercode	LC	NUR wenn USt-Land NICHT Österreich – Ländercode 2-stellig	
Buchcode	buchcode;bucod	1 (Standardwert) oder 2 Nur bei Splitbuchungen relevant!	
Buchungsbetrag	betrag	Zahl Wenn Steuerbetrag leer = brutto; Wenn führendes Konto Personenkonto = brutto; sonst netto	Ja
Steuerbetrag	steuer	Zahl Kann nur importiert werden wenn führendes Konto kein Personenkonto!	
Buchungstext	text	Max. 40 Zeichen werden eingelesen – längere Buchungstexte werden automatisch abgeschnitten	
Buchungssymbol [= Belegkreis in dvo]	buchsymbol;symbol	Zeichen A bis Z und 0 bis 9; maximal 3 Stellen	Ja

*) Wird die OP-Nummer mit mehr als 9 Stellen oder alphanumerisch übergeben, werden automatisch von rechts ausgehend die ersten 9 Ziffern gefiltert und übernommen.

Externe Belegnummer (= OP-Nummer)	extbelegnr	Alphanumerisch max. 35 Stellen – wird als OP-Nummer übernommen	
Ausz-Belegnr (= OP-Nummer)	Ausz-Belegnr	Wenn extbelegnr leer oder nicht vorhanden, wird diese Spalte als OP- Nummer verwendet (alphanumerisch, max. 35 Stellen)	
Skontopz1	skontopz	0,01 bis 99,99 (mit/ohne Komma) oder leer	
Skontotage1	skontotage	Ziffern oder leer	
Skontopz2	skontopz2	0,01 bis 99,99 (mit/ohne Komma) oder leer	
Skontotage2	skontotage2	Ziffern oder leer	
Zahlungsziel	zziel	Ziffern oder leer	
UID	uidnr		
Bankeinzug	bankeinzug	Bankeinzug ja = 1, sonst leer	
Referenzdaten (ehem. Kundendaten)	zvkundendaten		
Fremdwährungskürzel	waehrung	Muss in dvo Studio angelegt sein	
Fremdwährungsbetrag	fwbetrag	Zahl	
Fremdwährungskurs	fwkurs	Zahl	
Kostenstelle	kost	Ziffern	
SplittEinzelBuchung	gegenbuchkz	E = Einzelbuchung (Standardwert) O = Splittbuchung	
verbuchkz	Verbuchungs- kennzeichen	Standardwert: A	
Beleg (Belegbox)	Dateiname;document	Gültiger Dateiname; PDF-Datei	

Zusätzliche Felder können in der Datei enthalten sein, werden jedoch nicht eingelesen bzw. verwendet.

Bei der Verwendung von Skontokonditionen beachten Sie bitte, dass die Fälligkeitstage aufsteigend und die Skontoprozentsätze absteigend sein müssen. Die längste Fälligkeit muss eine Nettofälligkeit (= ohne Skonto-Prozentsatz) sein.

Hinweis zur Kontenstelligkeit: Ist die Stelligkeit von Konten niedriger als die im Betrieb definierte Sachkontenstelligkeit wird das Konto beim Import automatisch mit führenden Nullen aufgefüllt. Diese Funktion ist hilfreich, wenn Importdateien in Excel überarbeitet werden und Konten der Klasse 0 enthalten sind da Excel idR automatisch die führenden Nullen entfernt.

7. Umwandlung der Steuercodes aus dem BuErf-Format in dvo

Steuercode	Bezeichnung	dvo Steuercode*
1	Umsatzsteuer	3xx
2	Vorsteuer	2xx
3	Berichtigung der VSt (gemäß § 12 Abs. 3 iVm Abs. 4 und 5)	952
4	Berichtigung der VSt (Vorsteuern gemäß § 12 Abs. 16 und Vorsteuern für innergemeinschaftliche Lieferungen neuer Fahrzeuge von Fahrzeuglieferern gemäß Art. 2)	954
5	Ausfuhrlieferungen	970
6	Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft	963
7	Innergemeinschaftliche Lieferungen und Verbringung	960
8	Nicht abzugsfähige Erwerbssteuer	E4xx
9	Erwerbsteuer	E2xx
10	Erwerbe gemäß Art. 3 Abs. 8 zweiter Satz, die im Mitgliedsstaat des Bestimmungslandes besteuert worden sind	936
11	Erwerbe gemäß Art. 3 Abs. 8 zweiter Satz, die gemäß Art. 25 Abs. 2 im Inland als besteuert gelten	937
12	Eigenverbrauch	6xx
13	Steuerfreier Umsatz gemäß § 6 Abs. 1 Z 1 (Lohnveredelungen)	971
14	Steuerfreier Umsatz gemäß § 6 Abs. 1 Z 2 bis 6 (Seeschifffahrt, Luftfahrt, grenzüberschr. Personenbef.)	973
15	Steuerfreier Umsatz gemäß § 6 Abs. 1 Z 9 (Grundstücksumsätze)	974
16	Steuerfreier Umsatz gemäß § 6 Abs. 1 Z 27 (Kleinunternehmer)	976
17	Steuerfreier Umsatz gemäß § 6 Abs. 1 Z. _ Übrige steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzug	972
18	Reverse Charge und Treibhausgasemissionszertifikaten nicht abzugsfähige Vorsteuer	R4xx
19	Umsatzsteuer ausländischer Unternehmen für sonstige Leistungen Reverse Charge und Treibhausgasemissionszertifikaten	R2xx
20	Innergemeinschaftliche Leistungen in UVA KZ 000 + KZ 021 keine ZM	968
21	Innergemeinschaftliche Leistungen (nur in die ZM)	969
22	Umsatzsteuer ausländischer Unternehmen für sonstige Leistungen EU ohne Vorsteuerabzug	G4xx
23	Umsatzsteuer ausländischer Unternehmen für sonstige Leistungen EU	G2xx
24	Umsätze aus Bauleistungen gem. § 19 Abs. 1a, 1b, 1c, 1d, 1e Schrott & Abfallstoffe	980
25	Aufw. § 19/1c o. VSt-Abzug	R4xx
26	Aufw. § 19/1c m. VSt-Abzug	R2xx
27	Umsätze aus Bauleistungen gem. § 19 Abs. 1a, 1b, 1c, 1d, 1e Schrott & Abfallstoffe	980
28	<i>Bauleistungen § 19/1a ohne Vorsteuerabzug</i>	B4xx
29	<i>Bauleistungen § 19/1a mit Vorsteuerabzug</i>	B2xx
30	Zusatzsteuer für pauschalierte Land- und Forstwirte	L3xx
31	Umsätze Art 6/1 Z 4 sofern Lief. neuer Fahrzeuge mit UID	973
32	Steuerfreier Umsatz gem. Art. 6 Abs. 1 Lieferungen neuer Fahrzeuge an Abnehmer ohne UID-Nummer bzw. durch Fahrzeuglieferer gem. Art. 2	966
34	Einfuhrumsatzsteuer § 12/1 Z 2 lit. A	950
35	Vereinfachtes Einfuhrumsatzsteuer-Verfahren EUST lt. Abgabekonto	958
36	<i>EUST gesch. § 12/1 Z 2 lit. b</i>	958
37	Berichtigung der VSt (Berichtigung gemäß § 12 Abs. 10 und 11)	953

40	Berichtigung der VSt (Berichtigung gemäß § 16)	957
41	<i>VSt teilabzugsfähig</i>	999
42	<i>VSt nicht abzugsfähig</i>	999
43	<i>Steuerschuld gem. § 11/12 und 14, § 16/2</i>	957
44	<i>VSt in KZ 066 § 19/1 betreffend KFZ</i>	R2xx
45	<i>VSt in KZ 066 § 19/1 betreffend Gebäude</i>	R2xx
46	<i>VSt in KZ 066 § 19/1c betreffend KFZ</i>	R2xx
47	<i>VSt in KZ 066 § 19/1c betreffend Gebäude</i>	R2xx
48	<i>VSt in KZ 066 sonst. Leist. betreffend KFZ</i>	R2xx
49	<i>VSt in KZ 066 sonst. Leist. betreffend Gebäude</i>	R2xx
50	<i>VSt in KZ 066 § 19/1e betreffend KFZ</i>	R2xx
51	<i>VSt in KZ 066 § 19/1e betreffend Gebäude</i>	R2xx
57	Umsätze aus Bauleistungen gem. § 19 Abs. 1a, 1b, 1c, 1d, 1e Schrott & Abfallstoffe	980
58	Steuerschuld für Abfallstoffe (§ 19 1d) ohne Vorsteuerabzug	T4xx
59	Steuerschuld für Abfallstoffe (§ 19 1d) mit Vorsteuerabzug	T2xx
60	<i>VSt in KZ 060 betreffend KFZ</i>	950
61	<i>VSt in KZ 060 betreffend Gebäude</i>	950
62	<i>VSt in KZ 065 igE betreffend KFZ</i>	E2xx
63	<i>VSt in KZ 065 igE betreffend Gebäude</i>	E2xx
64	<i>NICHT STEUERBARE Umsätze § 19/1</i>	999
65	<i>Eigenverbrauch Ausfuhrlieferungen</i>	970
66	<i>Eigenverbrauch Lohnveredelung</i>	971
67	<i>Eigenverbrauch Personenbeförderung</i>	973
68	<i>Eigenverbrauch Umsätze Art. 6/1 Zeile 4</i>	973
69	<i>Eigenverbrauch Umsätze Art. 6/1 Zeile 5</i>	966
70	<i>Eigenverbrauch Grundstücksumsätze</i>	974
71	<i>Eigenverbrauch Kleinunternehmer</i>	976
72	<i>Eigenverbrauch übrige Umsätze</i>	972
73	<i>Eigenverbrauch ig Lieferung</i>	960
77	<i>Umsätze sonst. Leistungen EU (ZM-pflichtig)</i>	967
78	<i>Aufw. sonst. Leistungen EU o. VSt-Abzug</i>	G4xx
79	<i>Aufw. sonst. Leistungen EU m. VSt-Abzug</i>	G2xx
80	<i>Aufwand nicht steuerbar</i>	999
81	<i>Umsatz nicht steuerbar</i>	999
87	<i>Umsätze § 19/1e</i>	980
88	<i>Aufw. § 19/1e o. VSt-Abzug</i>	R4xx
89	<i>Aufw. § 19/1e m. VSt-Abzug</i>	R2xx

* Die Angabe xx beim dvo Steuercode steht für den jeweiligen Steuersatz aus dem BuErf-Feld „Steuerprozentsatz“.

Die Liste der SteuerCodes können Sie Bedarf erweitern oder die Zuordnung auch selbst verändern. Dazu öffnen Sie die Datei [Installationslaufwerk]:\Dvo32dvoNet\App\Module\dvo.Import.BMD.45.dll.config mit einem Texteditor.

Bei kursiv dargestellten Steuerarten sind die Steuersystematiken der Systeme sehr unterschiedlich, sodass das Mapping fallbezogen vom Anwender zu prüfen und ggf. entsprechend Umbuchungen nach dem Import erforderlich sein können.

8. Muster BuErf-Datei Buchungen

Satzart	Konto	GKonto	Buchcode	Belegnr	Ausz-Belegnr	Belegdatum	Buchdatum	Steuercode	Betrag	Prozent	Steuer	Buchsymbol	GegenbuchKz	VerbuchKz	Uidnr	Text
0	2107808	2700	2	170401	170015	02.04.2017	02.04.2017		-8940			KA	E	A		Jedlersdorfer
0	2063600	2700	2	170402	170016	02.04.2017	02.04.2017		-75			KA	E	A		Weber Christian
0	2159966	2700	2	170403	170020	03.04.2017	03.04.2017		-72			KA	E	A		Florian Flo
0	2212700	2700	2	170404	170019	03.04.2017	03.04.2017		-53,4			KA	E	A		Aktiv Bäckerei
0	2212703	2700	2	170405	170049	03.04.2017	03.04.2017		-26,4			KA	E	A		dvo Software
0	2212707	2700	2	170406	170023	04.04.2017	04.04.2017		-72			KA	E	A		Peter Österreicher
0	2212708	2720	2	170407	170023	04.04.2017	04.04.2017		-53,4			KA	E	A		Maria Maier
0	2106201	2700	2	170408	170040	04.04.2017	04.04.2017		-28,87			KA	E	A		Isabella Schwarz
0	2999999	2700	2	170409	170039	04.04.2017	04.04.2017		-2,75			KA	E	A		Barverkauf
0	2999999	2700	2	170410	170038	07.04.2017	07.04.2017		-32,8			KA	E	A		Barverkauf
0	7300	2700	1	170411		07.04.2017	07.04.2017	2	11,42	20	1,48	KA	E	A		Porto
0	7345	2700	1	170412		07.04.2017	07.04.2017		80			KA	E	A		Kfz Treibstoff
0	7345	2700	1	170413		07.04.2017	07.04.2017		14,9			KA	E	A		Scheibenreiniger
0	7410	2700	1	170414		07.04.2017	07.04.2017	2	490	20	98	KA	E	A		Wartung Therme

9. Muster BuErf-Datei Splittbuchung

Konto	GKonto	Buchcode	Belegnr	Belegdatum	Buchdatum	Steuercode	Betrag	Prozent	Steuer	Buchsymbol	ExtBelegnr	GegenbuchKz	VerbuchKz	Uidnr	Text
20000	0	1	170358	01.08.2017	01.08.2017		38,59			AR	155178	O	A		AR Splittbuchung
4020	20000	2	170358	01.08.2017	01.08.2017	1	-32,16	20	-6,43	AR	155178	O	A		AR Splittbuchung
20001	0	1	170359	01.08.2017	01.08.2017		72,79			AR	155179	O	A		AR Splittbuchung
4020	20001	2	170359	01.08.2017	01.08.2017	1	-22,5	20	-4,5	AR	155179	O	A		AR Splittbuchung
4021	20001	2	170359	01.08.2017	01.08.2017	1	-38,16	20	-7,63	AR	155179	O	A		AR Splittbuchung

10. Import Personenkonten-Stammdaten

Weiters können im BuErf-Format Personenkonten-Stammdaten importiert werden.

Dabei kann es sich um neue Personenkonten handeln, oder es können bestehende Personenkonten aktualisiert werden.

Beim Import in die dvo Finanzbuchhaltung werden folgende Spalten der BuErf-Datei eingelesen:

Verwendete Spalten (= weitere zulässige Spaltenüberschriften)	Zielfeld dvo Personenkontenplan
Konto-Nr Konto	Kontonummer*
Name	Beschreibung
Matchcode	Suchcode
Ust-ID-Nummer UID	UID
UID-Datum	geprüft am
Name	Name 1
Name2	Name 2
Strasse Straße	Straße
Land Staat	Land
Postleitzahl PLZ Postltz	PLZ
Ort	Ort
BLZ Bankleitzahl	BLZ
Bankkonto	Bank-Kontonummer
IBAN	IBAN
SWIFTcode BIC	BIC
email e-mail mail	e-mail
Zahlungsziel zziel	Fälligkeit 1 – Tage
Bankeinzug Lastschrift	Bankeinzug Bei Wert J, JA oder 1 wird als Ja übernommen
DatumEinzugsermächtigung	Datum Einzugsermächtigung Format TTMMJJJJ
Mandatsreferenz	Mandatsreferenz

* Die Kontonummer ist Pflichtfeld.

10.1. Infofelder

Die Infofelder sind im BuErf-Standard idR nicht enthalten und können durch Verwendung der Spaltenüberschrift frei angesteuert werden. Pro Infofeld können max. 40 Zeichen alphanumerisch übergeben werden.

Info1	Info 1
Info2	Info 2

10.2. Zahlungskonditionen optionale Erweiterung

Diese Felder für Zahlungskonditionen (außer Zahlungsziel) sind im BuErf-Standard idR nicht enthalten und können durch Verwendung der Spaltenüberschrift frei angesteuert werden.

Skontotage1 skontotage SktoTage1	Fälligkeit 1 - Tage
Skontopz1 skontopz SktoProz1	Fälligkeit 1 – Prozent Skonto
skontotage2 SktoTage2	Fälligkeit 2 - Tage
Skontopz2 SktoProz2	Fälligkeit 2 – Prozent Skonto
Zahlungsziel zziel	Fälligkeit 1, 2 oder 3 in Tagen, abhängig ob Skontofälligkeiten vorhanden sind

11. Sonstige Hinweise

11.1. Datenzeile Ende – “Carriage Return” und “Line Feed”

Bei csv-Dateien wird das Ende eines Datensatzes durch einen Zeilenumbruch definiert. Die Importschnittstelle unterscheidet dabei die Zeichen „Carriage Return“ (Asc=13) und „Line Feed“ (Asc=10). Das Zeichen „Carriage Return“ definiert hier das Ende eines Datensatzes, das Zeichen „Line Feed“ hingegen einen Zeilenumbruch wie er innerhalb eines Text-Feldes (zB Buchungstext, Namen oder Adressen) enthalten sein kann. Da die betreffenden Felder in der dvo Finanzbuchhaltung einzeilig sind wird ein „Line Feed“ durch ein Leerzeichen ersetzt.

11.2. Automatische Korrektur von Leerzeilen

Leerzeilen können entstehen, wenn zB bei der Bearbeitung in Excel anstatt der Funktion „Zeilen löschen“ die die Taste Entf verwendet wird.

Vollständig leere Zeilen – daher Zeilen die ausschließlich aus Semikolon und Zeilenumbruch bestehen – werden beim Import automatisch ignoriert.

11.3. Datenimport mit Belegbox

Bitte klären Sie mit dem betreffenden Softwarehersteller ob im betreffenden Programm das Exportfeld entsprechend konfiguriert werden kann.

Die PDF-Dateien sollten möglichst auch jahresübergreifend eindeutig bezeichnet werden (zB Jahr und Rechnungsnummer, Belegart und jahresübergreifende fortlaufende Nummer etc.) um die automatische Zuordnung zu gewährleisten.

Der Upload der angegebenen Dateien erfolgt wie gewohnt über den Webclient. Der Upload sollte idealweise vor dem Import der Buchungen in die dvo Finanzbuchhaltung erfolgen, kann jedoch auch erst danach erfolgen. Bitte informieren Sie Ihre Buchhaltung entsprechend damit die Verarbeitung zum entsprechenden Zeitpunkt gestartet werden kann.